

Rede von Oberbürgermeister Dr. Christof Eichert
zum 40-jährigen Partnerschaftsjubiläum
des Harmonika-Spielrings Ludwigsburg mit "Le Diari" Montbéliard
am 9. Mai 1999

Liebe Frau Witte,

ich danke Ihnen für die herzliche Begrüßung und natürlich auch
für die beiden Slawischen Tänze, mit denen diese Matinée begonnen
hat und die für das weitere Programm viel versprochen haben. ~~Gut~~
~~Freue mich darauf!~~

Meine Damen und Herren,

dieser Tag steht wieder einmal ganz im Zeichen unserer Partnerschaft mit unseren Freunden in Montbéliard. Vor wenigen Minuten haben wir an der Stern-Kreuzung ein Gartenkunstwerk, eine "Installation" eingeweiht, das die Gärtner der Stadt Montbéliard uns als Demonstration ihrer Phantasie und ihrer großen Kunstfertigkeit geschenkt haben. Es ist großartig, was sie dort aufgebaut haben. ~~Sie haben es sicher schon gesehen oder werden es noch sehen.~~

Heute bestätigt sich einmal wieder: Immer ist jemand aus Ludwigsburg in Montbéliard oder aus Montbéliard in Ludwigsburg, und oft treffen sich die verschiedensten Menschen aus Ludwigsburg oder Montbéliard in der jeweils anderen Stadt. So ist es auch heute.

~~allein schon die Zahl ist beeindruckend.~~ Wir in Ludwigsburg freuen uns immer über Gäste aus Montbéliard, ~~und je mehr es sind, umso schöner ist es.~~ Ich begrüße herzlich das gesamte Esemble von Le Diari, ~~das wir heute in voller Aktion erleben werden.~~ Herzlich willkommen in Ludwigsburg!

Ebenso herzlich heiße ich hier im Saal willkommen die vierzig Preisträger der "schönsten Gärten und Balkone aus Montbéliard", was unserem Blumenschmuck-Wettbewerb entspricht. ~~Wir haben schon gemeinsam die vier Räte, das Raib und die vielen Filze bewandern können, die die Gärtner aus Montbéliard mitgebracht haben.~~ Unser gemeinsamer Tag hat schön begonnen, und er wird genauso schön weitergehen!

Besonders freue ich mich, dass Sie, lieber Kollege Becker, diesen Tag gemeinsam mit uns erleben, der wieder einmal einen besonderen Akzent in unseren partnerschaftlichen Beziehungen setzt. Wir beide, lieber Monsieur Becker, wollen heute öffentlich dokumentieren, welche Bedeutung die Stadtverwaltungen den vielfältigen Beziehungen zwischen den Menschen unserer beiden Städte beimessen! Ich freue mich, dass Sie da sind, und heiße Sie ganz herzlich willkommen!

Der Kern einer Städtepartnerschaft ist und bleibt der enge Austausch zwischen den Menschen, den Schulen und den Vereinen. Und den Gärtnern und den Mitarbeitern unserer Stadtverwaltung, wie wir soeben sehen konnten. Die Beziehungen zwischen unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern sind tatsächlich sehr eng, und manchmal führen sie zum Schönsten, was man sich vorstellen kann: Zu einer Hochzeit, zu einem "jumelage" zwischen zweien, die sich gefunden haben.

Erst vorgestern war ich eingeladen bei einer Hochzeit zwischen einem Mitarbeiter unserer Stadtverwaltung und einer jungen Dame aus Montbéliard, die hier ein Praktikum absolviert hat und nun auf Dauer hierbleibt. Dem jungen Paar, das heute - verständlicherweise - schon auf Hochzeitsreise ist, wünsche ich viel Glück auf seinem gemeinsamen Lebensweg!

Das hat natürlich symbolische Bedeutung. Von einer Ehe kann man gewissermaßen auch bei der Partnerschaft unserer beiden Vereine sprechen - zumindest tut dies Kollege Louis Souvet im Programmheft, indem er das 40-jährige Jubiläum als "smaragdene Hochzeit" bezeichnet. Im Deutschen heißt das "Rubin-Hochzeit". ~~Ein sehr~~
~~offenes Wort, in beiden Sprachen geht es um Edelstein!~~

Meine Damen und Herren,

der lebhafteste Austausch zwischen den Menschen in unseren Städten hat ja erst mit "Le Diairi" und dem Harmonika-Spielring eigentlich erst so richtig begonnen! Es brauchte Menschen wie Herrn Dr. Geeck vom Spielring und die Herren Juillard und Mallard von "Le Diairi", die seinerzeit die Initiative ergriffen und diese noch junge Städtepartnerschaft auf eine breitere Basis stellten, auf die Basis des persönlichen Kontakts zwischen den Menschen, ~~über die damals noch kein anderer Gedanke kam.~~

Das Besondere am Harmonika-Spielring ist ja, dass er als erster Ludwigsburger Verein überhaupt eine Partnerschaft mit einem Verein in Montbéliard gesucht und geschlossen hat. ~~Montbéliard ist die älteste Partnerschaft im Rahmen der Städtepartnerschaften zwischen französischen Städten.~~ Und mindestens genauso bemerkenswert ist, dass diese Partnerschaft seit 1959 nach wie vor - und mehr denn je - tadellos funktioniert.

Der Folkloregruppe "Le Diairi" und dem Spielring ist es gelungen, damit auch ein ganz besonderes Element in das Musikleben von Ludwigsburg und Montbéliard einzubringen. Der Spielring hat sich bewußt für die Partnerschaft mit dieser Gruppe entschieden - und nicht mit einer Akkordeon-Gruppe, ~~die in Ludwigsburg~~
~~in einem Land, das bekanntlich selbst ein großes Akkordeon-Ta-~~
~~dition hat.~~

~~Diese Kombination macht ja den besonderen Reiz der gemeinsamen~~
~~Auftritte aus, die immer von hohen Ansprüchen und hoher Qualität~~
~~sind.~~ Gerade die Verschiedenartigkeit der Ensembles garantiert gute Programme. Das hat sich nun seit vierzig Jahren bewährt und zeigt sich auch heute!

Mit ihrer häufigen Präsenz in der jeweils anderen Stadt haben sich die beiden Vereine als gute Botschafter ihrer Städte erwiesen.

Für diese Präsenz und die Pionierarbeit, die die beiden Vereine seit vier Jahrzehnten leisten, sind unsere beiden Städte allen, die dabei mitgewirkt haben und mitwirken, zu Dank verpflichtet!

Meine Damen und Herren,

Ohne den Harmonika-Spielring und "Le Diairi" wäre das Musikleben entschieden ärmer! Dafür, dass es seit vierzig Jahren reicher ist, sind viele verantwortlich. Dennoch erlaube ich mir, am heutigen Tag zwei Persönlichkeiten besonders zu erwähnen und zu ehren, die besonders viel getan haben und die am Anfang gestanden haben.

Sie waren dabei und haben die Aufregung und die Begeisterung der ersten Begegnung miterlebt, beim ersten gemeinsamen Konzert der beiden Vereine am 21. Februar 1959 im Kino Lux in Montbéliard.

Und nun, vierzig Jahre später, sind sie beide hier in unserer Musikhalle. Damit ist der Harmonika- Spielring übrigens auch wieder da, wo er einmal angefangen hat: Denn hier im Bahnhofel hatte er am 11. Januar 1954 seinen ersten öffentlichen Auftritt!

Der richtige Ort also, das Jubiläum dieser Partnerschaft zu feiern und jene besonders zu ehren, die - mit vielen Mitstreitern in beiden Städten - sehr viel dafür getan haben.

Stellvertretend will ich nun Sie, Herr Professor Etienne Mallard, und Sie, Herr Dr. Winfried Geeck, zu mir auf die Bühne bitten, um Sie beide mit großer Dankbarkeit und großem Respekt auszuzeichnen für all das, was Sie in den vergangenen vierzig Jahren für Ihre Vereine und für unsere beiden Städte getan haben. Es ist mir eine Ehre, Ihnen die Eberhard-Ludwig-Medaille der Stadt Ludwigsburg verleihen zu dürfen!

Ich bitte auch die beiden Vorsitzenden, Frau Traude Witte und Herrn Daniel Hauger, zu mir auf die Bühne, weil ~~wir erstens~~ - ~~unsere beiden Pioniere gemeinsam gratulieren wollen und weil~~ ich ~~zweitens~~ auch Ihnen persönlich danken möchte für alles, was Sie in der Nachfolge der beiden Herren für die Partnerschaft getan haben.

Es gibt seit wenigen Wochen ein Buch, gewissermaßen ein Standardwerk über unsere Beziehungen, mit dem Titel "Württemberg und Mömpelgard, 600 Jahre Begegnungen". Die Chronik dieser Begegnungen ist sehr reichhaltig und zeigt, wie eng die Beziehungen zwischen Württemberg und Montbéliard sechs Jahrhunderte lang waren.

Die letzten fünf Jahrzehnte sind - das wage ich zu behaupten - zumindest für die Menschen in unseren Städten die schönste Zeit dieser 600 Jahre. Im nächsten Jahr werden wir das Jubiläumsjahr groß feiern.

Und innerhalb dieser fünfzig Jahre sind die vierzig Jahre Partnerschaft zwischen "Le Diairi" und dem Harmonika-Spielring sicherlich eines der wesentlichen und tragenden Elemente. Das, liebe Frau Witte und lieber Monsieur Hauger, werden Sie bei der Lektüre dieses Buches sicher auch so empfinden.

Ihnen allen herzlichen Dank für alles, was Sie bisher getan haben! Für die Zukunft wünsche ich beiden Vereinen, allen Aktiven und allen ihren Freunden, weiterhin alles Gute und viel Erfolg und noch viele schöne Konzerte! Herzlichen Dank!

Je laisse mon discours préparé
je veux seulement saluer les membres les amis de l'attache
je veux féliciter tous les membres du deux clubs qui ont
contribués à la fondation la plus ancienne dans le cadre
de cette fondation la plus ancienne en la France
à Metz

bienvenue Mr. Jean
Zedler

je veux m'adresser spécialement à nos deux fondateurs
Mollard de Joch et je vas remercier ^{pour} votre effort
pour les deux j'ai eu l'idée de vous offrir une
medaille très rare la medaille de votre fondation
de la ville ferdinand-lesdig
par son Ville Mr. Neper j'ai fait le cadeau symbolique
je veux souhaiter tout le bien et un futur
florissant
et harmonique

livre
lit catans de rebliu